

Die ukrainische Diaspora in Russland beschwert sich über Unterdrückung

06.12.2010

Internationale ukrainische Vereinigungen protestieren gegen die Auflösung der Föderalen National-Kulturellen Autonomie der Ukrainer in Russland. Sie schlagen Alarm, weil die ukrainische Diaspora in der Russischen Föderation keine nationale Schulen und Kulturzentren hat und die Rechte der Diaspora eingeschränkt werden.

Internationale ukrainische Vereinigungen protestieren gegen die Auflösung der Föderalen National-Kulturellen Autonomie der Ukrainer in Russland. Sie schlagen Alarm, weil die ukrainische Diaspora in der Russischen Föderation keine nationale Schulen und Kulturzentren hat und die Rechte der Diaspora eingeschränkt werden.

Im Außenministerium der Ukraine plädiert man dafür, dass eine der Diaspora-Organisationen wegen des Verstoßes gegen russische Gesetze und dem Sachverhalt entsprechend, aufgelöst wurde und dabei wird unterstrichen, dass die Diaspora in Russland bessere Leiter braucht, so Radio „Liberty“.

Hervorgehoben sei, dass sich die größte ukrainische Diaspora in Russland befindet: nach Angaben der letzten Volkszählung, leben in Russland drei Millionen Ukrainer, obwohl die reale Zahl 10 Millionen Menschen überschreitet. Diese Daten werden vom Ukrainischen Weltkoordinationsrat angeführt.

Heute übt die russische Regierung Druck auf den dortigen Ukrainer aus, wie der Leiter dieser Organisation, der Schriftsteller Dmytro Pawlytschko, berichtet. Seiner Meinung nach, zeuge davon der Beschluss über die Auflösung der National-Kulturellen Autonomie der Ukrainer in Russland, der am 24. November von dem Obersten Gerichtshof der Russischen Föderation genehmigt wurde.

„Solange die Interessen der Ukrainer in Russland nicht unter Schutz stehen werden wie die Interessen der Russen in der Ukraine, kann von einer Freundschaft und normalen Beziehungen zwischen den beiden Staaten keine Rede sein. Der ukrainische Staat wurde eigentlich dafür geschaffen, um die Bedürfnisse der Ukrainer nicht nur in dem eigenen Land, sondern auch auf der ganzen Welt zu befriedigen. Wir, wie auch jede andere Nation, haben ein globales System, das die Vertreter der ukrainischen Diaspora in allen Ländern umfasst. Und wenn sich die eigene Heimat nicht darum kümmert, dann wird dieses lebendige System sterben.“ – unterstrich Pawlytschko.

Die Föderale Autonomie der Ukrainer in Russland, die alle ukrainischen Organisationen umfasst, habe die letzten ein paar Jahren unter Druck gestanden, teilte der damaligen Leiter der Autonomie Walerij Semenko.

„Wir wandten uns an die Botschaft, an Janukowitsch, das hat aber nichts gebracht. Am Anfang wurde uns verschwommen gesagt, dass uns niemand auflösen wird, dass der Botschafter der Ukraine mit dem Außenminister der Russischen Föderation Sergej Lawrow sprechen wird und alles wird ins rechte Gleis kommen. Wie wir sehen, sind unsere Bemühungen vergeblich.“ – sagte Walerij Semenko.

Ukrainische Diplomaten, statt etwas dafür zu unternehmen, schieben die Kritik über die Untätigkeit beiseite und vertreten die Meinung, dass die russische Regierung berechtigte Ansprüche zur Föderalen Autonomie der Ukrainer gehabt habe. Dies teilte der Leiter der Abteilung für Informationspolitik des Außenministeriums, Oleg Woloschyn, der noch vor Kurzem bei der Botschaft der Ukraine in Moskau tätig war, mit.

Wie schon bekanntgegeben wurde, löste der Oberste Gerichtshof der Russischen Föderation am 24. November die Föderale National-Kulturelle Autonomie der Ukrainer in Russland auf und strich sie aus dem Register der eingetragenen juristischen Personen.

Quelle: ZAXID.NET

Übersetzerin: **Ljudmyla Melnyk** — Wörter: 470

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.